

8. Oktober 2010

**Kontakt**

Peter Baird

T +44 (0) 161 776 6868

F +44 (0) 161 775 5415

peter.baird@flintgrp.com

**Der Markt für Kolophonium ist nach wie vor unbeständig – mit weiterem Preisanstieg bei Druckfarben ist zu rechnen.**

Im letzten Jahr war Kolophonium einem ständig steigenden Preisdruck ausgesetzt. Kolophonium ist ein wesentlicher Grundstoff für Phenolharze, die zur Herstellung von Druckfarben (Heatset, Illustrations-Tiefdruck, Coldset und Bogenoffset) verwendet werden, Trotz dieser Entwicklung stellte die generelle Rohstoffverfügbarkeit kein großes Problem dar, obwohl es witterungsbedingt in China zu einigen Ernteaussfällen kam. Gestiegene Nachfrage und ein verändertes Marktumfeld sind als Hauptauslöser dafür zu sehen, dass die Preise auf den höchsten Stand seit über 20 Jahre getrieben wurden.

„Die Rahmenbedingungen wurden für uns äußerst schwierig“, meint dazu Jan Paul van der Velde, Senior Vice President Procurement bei Flint Group, zu den Herausforderungen, mit denen die Branche bei der Beschaffung und Preisgestaltung von Kolophonium konfrontiert ist. „Der Markt ist sehr unbeständig, allerdings scheint er sich derzeit zu stabilisieren, wenn auch im Vergleich zum letzten Jahrzehnt, auch auf hohem Niveau“, so Jan Paul van der Velde weiter.

„Aktuell liegt der Preis bei 2.500 USD\* (1.920 EUR)/t. Betrachtet man die Preisentwicklung der letzten 30 Jahre, stellt dies zwar nicht den absoluten Höchstwert dar, jedoch lagen die Marktpreise im letzten Jahrzehnt mehr oder weniger stabil bei ca. 800 USD\* (615 EUR)/t und Region, mit einem kurzzeitigen Höchststand im Jahre 2004. Es scheint so, als würden sich die Preise auf dem aktuell hohen Niveau einpendeln und damit ein neues Marktniveau erreichen. Für den Einkäufer stellt sich die Lage schwierig dar; wir müssen einerseits auf Termin kaufen und andererseits genügend Ware vorhalten, um unsere Kunden beliefern zu können.“

„Die im Jahre 2009 einsetzenden Preissteigerungen verliefen zunächst langsam, haben sich jedoch seitdem deutlich beschleunigt“, meint dazu Wang Peow Tan, Vice President Procurement und Asian Sourcing bei Flint Group. „Obwohl wir in China eine Niederlassung haben und dadurch den Markt unmittelbar beobachten können, war die Preisexplosion nicht vorhersehbar, da es für Preiserhöhungen keine rationellen Gründe gab. Es war vielmehr die Dynamik des Marktes, die zu dieser Entwicklung geführt hat. Starke Nachfrage, geringe Vorräte und die gute Organisation von Händlern und Produzenten sind in diesem Zusammenhang zu nennen. Leider gibt es bis dato kein Anzeichen dafür, dass sich die Lage entspannt! Obwohl Verwender außerhalb der Druckfarbenindustrie, wie beispielsweise Klebstoffhersteller, die bei der Wahl der eingesetzten Rohstoffe mehr Spielraum haben, zunehmend auf den Einsatz von Kolophonium-basierten Produkten verzichten, ist das Preisniveau unverändert hoch. Die einzige Erklärung hierfür ist, dass sich der Markt auf ein neues Niveau und entsprechend hohe Erträge eingestellt hat. Wir müssen also davon ausgehen, dass es in naher Zukunft keine Rückkehr zum früheren Preisniveau geben wird. Dies insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die „Schallgrenze“ von 10.000 RMB (ca. 1.400 EUR) zwar getestet aber noch nicht durchbrochen wurde. Dabei dauerte es nur wenige Tage, bis der Markt wieder anzog. und dann standen, selbst wenn man kaufen wollte, kaum Mengen zur Verfügung.“

*\*FOB Huangpo*

Die jüngsten Preiserhöhungen werden sich auf Rohstofflieferungen auswirken, die im Laufe dieses Jahres mit einer durchschnittlichen Lieferzeit von ca. 60 Tagen aus China in Europa eintreffen werden. Die Auswirkungen auf die Kosten für Phenolharze werden gegen Ende des 4. Quartals 2010 und im 1. Quartal 2011 spürbar sein. "Phenolharze sind bei der Produktion von Druckfarben eine ernst zu nehmende Kostengröße", stellt Nick Brannan, Vice President Product Management von Print Media Europe, in diesem Zusammenhang fest. "Als wir zu Beginn dieses Jahres mit den ersten Kostensteigerungen konfrontiert wurden, mussten wir unsere Preise für Druckfarben erhöhen. Wir hatten gehofft, dass die Kolophonium-Preise, wie in der Vergangenheit, wieder fallen würden, und dass wir unsere Preiserhöhung wieder rückgängig machen könnten. Leider scheint dies nicht der Fall zu sein, wir müssen jetzt davon ausgehen, dass sich die jüngsten Preissteigerungen auf anhaltend hohem Marktniveau fortsetzen und damit die Kosten unserer Druckfarben deutlich beeinflussen werden. Es überrascht mich daher nicht, wenn von führenden Druckfarbenherstellern täglich neue Preiserhöhungen angekündigt werden."

## **Was ist Kolophonium?**

Bei Kolophonium handelt es sich um ein Naturprodukt, das hauptsächlich aus Kiefern gewonnen wird. Weltmarktführer ist China mit einem Anteil von 60%, gefolgt von Brasilien als zweit größtem Lieferanten mit 20% und einer Reihe weiterer Länder. Nach dem Pflanzen der Bäume dauert es einige Jahre, bis das Produkt erstmals geerntet werden kann. Die Gewinnung erfolgt ähnlich wie bei Naturkautschuk, der Baum wird angeschnitten und das austretende Harz aufgefangen.

Das Harz wird von kleinen "Landwirten" gewonnen und an Zwischenhändler verkauft, welche die erworbenen Mengen wiederum an Großhändler verkaufen. Von diesen wird das Produkt dann entweder an eine Destillieranlage verkauft oder selbst weiterverarbeitet. Danach wird das Kolophonium meist über Händler im Ausland verkauft und kommt bei der Herstellung von Phenolharzen (für Druckfarben) oder bei zahlreichen weiteren Anwendungen (von Parfüm bis hin zu Straßenmarkierungen und Klebstoffen) zum Einsatz.

Flint Group ist gut aufgestellt, um in dieser anspruchsvollen Lieferkette operieren zu können. Unser Vorteil liegt darin, dass wir den Rohstoff direkt in China einkaufen können. Gleichzeitig konnten wir aufgrund unserer großen weltweiten Bedarfs und guter Kontakte sowohl zu den Großunternehmen als auch zu den weltweit agierenden Händlern hervorragende Beziehungen zu allen führenden Lieferanten von Phenolharz knüpfen.

## **Wozu dient Phenolharz in Druckfarben?**

Phenolharze geben der Druckfarbe ihre grundlegende Eigenschaften, wie beispielsweise Glanz, Scheuerfestigkeit und Wegschlagverhalten. Zusammen mit Kohlenwasserstoffharzen (d.h. Harzen auf der Grundlage von speziellen Kohlenwasserstoffen) bilden sie das Trägermaterial für Pigmente.

Bei Phenolharz handelt es sich um eine Weiterentwicklung von Kolophonium, wobei letzteres mit Phenolen reagiert und dadurch ein Hochleistungsharz entsteht. Dieses wird wiederum benötigt, um den ständig steigenden Anforderungen von Druckmaschinen, Verbrauchsmaterialien und Märkten gerecht zu werden. Im Offsetdruck wirken Phenolharze als Motor des technischen Fortschritts um Spitzenleistungen bei höchsten Druckmaschinengeschwindigkeiten zu erzielen und anspruchsvollste Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Der Einsatz von Phenol- und Kohlenwasserstoffharzen ist unabdingbar und wird im Hinblick auf die für den Druckprozess benötigten Eigenschaften ständig optimiert.

Eine weitere Alternative für Phenolharze auf der Grundlage von Kolophonium sind Tallöl-basierende Phenolharze. In Nordamerika z.B. enthalten Druckfarben traditionell Tallöl-Phenolharze, das bei der Papierherstellung anfällt. Flint Group verfügt über ein umfangreiches Know-how zu diesen Harzen. Allerdings werden derzeit die Kapazitäten in der Papierherstellung (insbesondere in Nordamerika) reduziert und die Verfügbarkeit von Tallöl wird zunehmend kritisch. Deshalb ist es keine Alternative zu Kolophonium-basierten Phenolharzen.

Technologien, die ohne Kolophonium auskommen, bieten noch keine adäquate Qualität und verzeichnen aufgrund erhöhter Nachfrage aus der Non-Print-Industrie einen vergleichsweise drastischen Preisanstieg. Flint Group wird weiter an der Entwicklung von Technologien arbeiten, die einen Verzicht auf Kolophonium ermöglichen, , um den ständig steigenden Anforderungen der Druckindustrie nachzukommen.

### **Rechtlicher Hinweis - Prognosen**

*Dieses Bulletin enthält eine Reihe von Prognosen. Prognosen spiegeln unsere derzeitigen Ansichten zu künftigen Ereignissen wider und basieren auf derzeit verfügbaren finanziellen, wirtschaftlichen und Wettbewerbsdaten sowie unseren aktuellen Geschäftsplänen und beinhalten daher ein gewisses Risiko und Unsicherheiten.*

### **Flint Group**

*Flint Group bietet umfangreiche Leistungen für die weltweite Druck- und Verpackungsindustrie. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet ein umfassendes Portfolio an Verbrauchsmaterialien für die Druckindustrie. Dazu gehören eine breite Palette an konventionellen und UV/ES-härtenden Druckfarben und Lacken für den Offset-, Flexo- und Tiefdruck, Druckchemikalien; Drucktücher und Sleeves für den Offsetdruck, fotopolymere Druckplatten und Sleeves, Geräte für die Verarbeitung von Druckplatten, Sleeve-Systeme für den Flexodruck, Pigmente und Additive für Druckfarben und andere Farbanwendungen. In Verbindung mit hoher Kundenorientierung, einzigartigem Service, optimaler Betreuung und hervorragenden Produkten ist Flint Group bestrebt den Kunden weltweit eine hohe Wertschöpfung, konsistente Qualität und stetige Innovationen zu bieten. Flint Group beschäftigt ca. 7.300 Mitarbeiter und erzielte 2009 einen Umsatz von rund 2,1 Mrd. € (2,9 Mrd. US \$), Firmensitz ist Luxemburg. Weltweit ist das Unternehmen in allen von ihm belieferten Marktsegmenten die Nummer 1 oder 2. Weitere Informationen im Internet unter [www.flintgrp.com](http://www.flintgrp.com).*